

Das Gefängniszimmer

Von Kao

Kapitel 2:

"Ähm... Hallo?" nuschelte Takanori leise und hob die Hand leicht. Doch zum grinsen oder lächeln war ihm nicht zu mute. Die vier Männer im Raum sitzenden Leute waren alle größer als er und sahen ihn nicht grad freundlich an.

Einer von ihnen stand auf und kam auf ihn zu. Er hatte schwarz-blonde Haare und diese zu einem Iro aufgestellt. Sein Gesicht zierte ein komisch aussehendes Band, das er sich um die Nase gebunden hatte und er fragte sich wieso er damit wohl seine Nase versteckte. Sie alle hatten die selben Kombi's an, jedoch waren die der vier dunkelblau. Wahrscheinlich waren sie einfach nur verdreckt oder nur die neuen bekamen hellblaue Kombi's.

Der Schwarz-blonde kam immer näher und blieb ganz dicht vor ihm stehen, sah ihm mit seinen bösen Augen tief in seine unschuldig Glänzenden. "Was bist du denn für ein Winzling?" fragte er und schubste seinen zierlichen Körper gewaltsam gegen die Gitterstäbe in seinem Rücken.

Takanori wimmerte leise auf, als er den Schmerz spürte und sank vor ihm auf den Boden. "Nicht...das tut weh..." schluchzte er los und zog die Beine an. Er fühlte sich immer noch zu unrecht hier rein gesteckt und er hatte unglaubliche Angst vor den vier Männern in seiner Zelle. Er dachte halt das diese wirkliche Verbrecher waren, denen es ein leichtes wäre seine Knochen zu brechen.

"Rei...musst du immer gleich alle zum weinen bringen?" fragte eine liebe Stimme an seiner Seite und hockte sich zu ihm. "Du musst keine angst vor Reita haben, der tut immer so böse! Wie heißt du?" fragte er und hielt ihm die Hand hin. "Ich bin übrigens Kai!"

"Ich heiße...Taka...Takanori...aber ich werde auch Ruki genannt..." nuschelte er leise und wischte sich die Tränen weg. Langsam streckte er die zitternde Hand aus und nahm Kais Hand entgegen. "Freut mich..."

"Ich werde dich auch Ruki nennen, das ist kürzer!" grinste der größere und stand auf. Er zog den kleineren auf die Beine und deutete auf den schwarz blonden. "Das ist Reita, der schwarzhaarige ist Aoi und der Große da ist Uruha!" erklärte er und zeigte von einem zum Anderen. "Du kannst das Bett über meinem haben! Das oberste gehört Reita." Er zeigte auf das dreistöckige Bett und dann auf das Zweistöckige. "Da

schlafen Aoi und Uruha...auch wenn Aoi meistens zu unserer Schönheit ins Bett kriecht!"

„EH!!! Musst du immer alles ausplaudern?“ empörte sich dieser jedoch gleich und blies die Backen auf, was Rukis Meinung jedoch total süß aussah. Er kuschelte sich an den größeren und ließ sich im Nacken kraulen. „Das ist meins! Also Finger weg klar???“ drohte er und hackte sich bei Uruha ein.

Ruki nickte eingeschüchtert und kletterte schnell auf das Bett, das Kai ihm zugeteilt hatte und legte sich mit dem Rücken zur Wand hin. Die Liegeflächen waren ab dem zweiten Bett nicht hoch, doch das störte ihn nicht. Er zog sich die Decke bis über den Kopf und kniff die Augen zusammen. Noch immer hatte er Hoffnung, dass er dies alles nur träumte und jeden Augenblick im Zimmer seines Bruders aufwachen würde. Wieder kam ihm das Grinsen des Mannes im Publikum in den Sinn, es war das dreckige Grinsen seines Bruders gewesen. Er war sich sicher, dass nur er das sein konnte, da er ohne seine Brille nicht so weit sehen konnte.

Plötzlich wurde die Decke zur Seite geschlagen und ein paar brauner Augen sahen ihn an. "Es gibt Essen," sagte der Schwarzhaarige vor ihm und grinste ihn süß an. Vor lauter Nachdenken hatte er gar nicht gehört, dass ihr Abendessen ins Zimmer geschoben wurde und die Gitter wieder zugezogen wurden.

"..Danke..." nuschelte er nur leise und erhob sich langsam. Es gab zwar nicht viel zu essen für vier, doch trotzdem nahm er das belegte Brötchen gerne entgegen. Er hockte sich in eine Ecke weiter weg von allen und kaute langsam drauf rum, trank ab und zu auch was von seinem Wasser.

Immer wieder spürte er die Blicke des Schwarz-blonden auf sich und wie sie versuchten ihn zu durchbohren, doch er versuchte sich nichts anmerken zu lassen. Jedes Mal überkam ihn so ein Schauer und sein Herz schien stehen zu bleiben. Er wusste nicht wieso ihn das jedes mal so traf, es verwirrte ihn je stärker sein Körper darauf reagierte. Darum aß er schnell auf und kroch wieder auf sein Bett. Er wollte sich wieder unter die Decke verkriechen, als er wieder Jemanden vor sich sah.

"Hey Ruru, willst du nur schlafen?" fragte ihn der Braunhaarige lieb und strich ihm vorsichtig über den Arm. "Wir sind alle ganz lieb und beißen nicht, wirklich! Willst du dich nicht zu uns setzen?" Er hockte sich zu Reita aufs Bett und klopfte neben sich.

"Der kommt mir nicht auf das selbe Bett! Der kann da zu den Schlampen auf den Boden!" giftete der Schwarz-blonde gleich los und bekam dafür nen Schlag gegen die Brust. "Keiner beleidigt meinen Freund KLAR?" sagte Aoi gleich böse und legte einen Arm um den Braunhaarigen. Uruha grinste breit und biss ihm sanft ins Ohr. "Ruki komm schon her! Allein schaffst du es nicht lange hier!" sagte der Schwarzhaarige und funkelte ihn sanft an.

Langsam stand der Kleinere wieder auf und setzte sich zwischen die Braunhaarigen auf den Boden und sah sie an. "Wie...ähm...wie lange seid ihr schon hier?" fragte er leise, so das nur Kai ihn verstand.

"Wir sind schon seit einem Jahr hier...na ja...wenn man zusammen wo Einbricht..." grinste er süß und sah zu den Anderen. "Wir müssen noch ein Jahr hier sitzen...und wie ist es mit dir? Wieso bist du hier?" fragte er und kratzte sich verlegen an der Wange.

"Zehn Jahre..." sagte der Blonde nur leise und senkte den Kopf. "Spielt ihr jeden Abend zusammen Karten?" fragte er und sah auf die süß aussehenden pinken Hello Kitty Karten. "Was spielt ihr? Ich hab leider keine Ahnung von irgendwelchen Spielen...ich glaube ich guck einfach zu..."

Langsam sah er auf und sah in die ziemlich geschockten Gesichter der jungen Männer. Nur Reita musterte in böse und schnaufte kurz. "Wen haben die uns denn hier rein gepackt? Was hast du angestellt?"

"Das muss ja was schreckliches gewesen sein!" sagte Kai geschockt und setzte sich zu ihm, nahm auch gleich seine Hand. "Weshalb wurdest du verurteilt?"

Sofort zog der Kleinste seine Hand zurück und rutschte von ihnen weg. "Ich will nicht drüber reden..." nuschelte er und rutschte bis zu den Gittern. Er fing wieder an zu zittern, starrte vor sich hin und schon bald kamen auch die ersten Tränen wieder zum Vorschein.

"Ruki..Ruki...keine angst...wir sind für dich da!" Kai zog ihn schnell wieder zu den Anderen zurück und drückte ihn zwischen sich und Reita aufs Bett. Auch Uruha und Aoi rutschten näher und legten jeweils eine Hand auf seine Oberschenkel. "Du kannst es uns ruhig sagen, wir würden es verstehen und es würde dir danach besser gehen!" sagte der größere Braunhaarige nun auch und lächelte ihn süß an.

"...ich...habe...einen Mann..." schluchzte er verzweifelt gegen Kais Brust. "Ich hab ihn...umgebracht..." Er drückte sich noch mehr an den Braunhaarigen und merkte deutlich wie es plötzlich Still um ihn rum wurde. Vorsichtig sah er auf und sah als erstes in das Gesicht von Reita. Dieser war nen Meter von ihm weg gerutscht und sah ihn schon etwas geschockt an. "Du?" Anscheinend war er mehr verwirrt als geschockt, trotzdem hatte er wohl etwas angst.

"Das ist doch ein schlechter Scherz oder? Du hast einen Mann umgebracht? Mit den dünnen Ärmchen und dem kurzen Körper?" fragte nun auch Uruha verwirrt, nachdem er den ersten Schock überlebt hatte.

"Es...es war doch bloß Notwehr!!!" widersprach der Blonde gleich wieder und zitterte deutlich bei den Erinnerungen an den Tag. "Er hat...hatte versucht..." Es war ihm schon peinlich so viel über sich Preis zu geben, dafür so hoffte er zumindest würden sie ihm vielleicht von den Ereignissen ablenken können. "Er hat versucht mich zu Vergewaltigen..." Er nahm allen Mut zusammen und erzählte ihnen diesen Satz, den Satz der ihm so schwer fiel.

"Oh Gott...das ist ja schrecklich!" schluchzte nun auch der sonst grinsende Braunhaarige. "Aber wieso kriegst du dann zehn Jahre...für Notwehr?" Der Kleinere seufzte auf und zuckte mit den Schultern. Versuchte ein erneutes Schluchzen zu verhindern. "Sie haben keine Beweise gefunden...an meinem Körper

waren keine Samenspuren..." erzählte er verlegen und senkte den Kopf.

"Du Armer..." nuschelte Aoi leise und kuschelte sich an seinen Freund. "Und ich dachte uns geht es schlecht hier drin...fuck...zehn Jahre würde ich hier drin nicht überstehen!"

"Ihr seid so leichtsinnig!" Reita war aufgesprungen und zeigte mit dem Finger auf Ruki. "Woher wisst ihr das DAS DA die Wahrheit sagt und er ihn nicht aus Freude umgebracht hat?" beschwerte er sich. "Vielleicht gibt es keine Beweise, weil er lügt! Und nun spielt er hier den Unschuldigen!"

"A..K..I..R..A.." Kai betonte seinen echten Namen mit Absicht laut und deutlich, weil er wusste das der Anderen ihn hasste. "Hast du nen Knall? Ruki ist viel zu lieb um jemanden mit Absicht um zubringen! Sie ihn dir doch mal an! Selbst deine Worte zerstören und verletzen ihn!"

Der kleine Blonde an Kais Seite weinte schon wieder herzerreißend vor sich hin und erst als der größere ihn an seine Brust zog wurde er langsam leiser und kuschelte sich an. Die Worte des Schwarz-blonden kränkten ihn wirklich sehr und er hatte furchtbare angst vor ihm. "Ich...bin kein...Mörder..." nuschelte er zitternd.

Reita musterte ihn und schüttelte den Kopf leicht. "Wenn wir alle draufgehen, dann wisst ihr das ich recht hatte!" Er setzte sich wieder auf Uruhas Bett und nahm die Karten, fing an sie zu mischen. "Wir spielen Maumau!" sagte er und verteilte die Karten. "Hier sind deine! Kai erkläre mal die Regeln!"

Der Blonde nahm seine Karten leicht zittrig entgegen und setzte sich wieder auf. Er wollte sich wieder auf den Boden setzen zum Spielen, als er eine Hand an seinem Handgelenk spürte. "Bleib sitzen," sagte er Schwarz-blonde und zog ihn wieder aufs Bett. Er nickte gehorsam und setzte sich wieder hin, errötete sogar noch ein bisschen. Schnell sah er zu Kai und lauschte seinen Worten und nickte immer wieder, wenn er verstanden hatte.

So langsam schien es ihm hier doch zu gefallen. Die drei waren wirklich lieb und selbst Reita schien ihn langsam zu mögen. Er hoffte bloß, dass er ihm irgendwie Beweisen konnte, dass er unschuldig war und in Wahrheit ja ein wirklich lieber Junge war.